Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Hiltrup

Verbesserung der ÖPNV-Anbindung des Hansa-Business-Parks – Einführung eines 30-Minuten-Takts

Die Bezirksvertretung Hiltrup möge beschließen:

- Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Stadtwerken Münster zu prüfen, wie kurzfristig eine Verdichtung des Taktes der Buslinie zum Hansa-Business-Park (HB-Park) von derzeit 60 Minuten auf mindestens 30 Minuten hergestellt werden kann.
- Dabei ist insbesondere zu prüfen, ob eine Taktverdichtung zunächst in den Hauptverkehrszeiten (morgens / mittags / nachmittags) möglich ist und wie die Bedienung in den Nebenzeiten verbessert werden kann.
- Die Verwaltung wird gebeten, in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung eine Einschätzung vorzulegen, welche Bedeutung die ÖPNV-Anbindung für die Standortqualität des Hansa-Business-Parks hat und welche Rückmeldungen von ansässigen Unternehmen hierzu vorliegen.

Hierbei sollen ausdrücklich auch die aktuellen Hinweise der Alexianer Münster GmbH berücksichtigt werden.

Begründung:

Der Hansa-Business-Park ist eines der größten und dynamischsten Gewerbegebiete in Münster und ein wichtiger Wirtschaftsstandort für den gesamten Süden Münsters. Rund 700 Beschäftigte arbeiten täglich in den im Gebiet angesiedelten Unternehmen – darunter Ingenieurbüros, Handwerksbetriebe, Logistikdienstleister, High-Tech-Produzenten und medizinische Einrichtungen.

Der 60 Minuten-Takt wird von zahlreichen Betrieben ausdrücklich als Standortnachteil gesehen. Mitarbeitende ohne PKW sind besonders betroffen.

Der Wegfall der flexiblen LOOP-/Lupe-Erschließung hat die Situation weiter verschärft. Das bisherige Angebot wurde von Beschäftigten als verlässliche Ergänzung des Linienverkehrs wahrgenommen. Eine angemessene Kompensation hat bisher nicht stattgefunden.

Unternehmen im Hansa-Business-Park schildern übereinstimmend, dass der Standort an Attraktivität verliert. Neben Themen wie Nahversorgung, Ordnung, Grünpflege und Standortentwicklung wird konsistent der unzureichende ÖPNV genannt. Ein Gewerbegebiet dieser Größe benötigt aus Sicht der Antragsteller eine verlässliche, mindestens halbstündliche Grunderschließung. Dies entspricht auch der stadtweiten Mobilitätsstrategie, die den Umweltverbund stärken und gleichzeitig Gewerbestandorte funktionsfähig halten soll.

Mit dem entstehenden Batterieforschungsinstitut, der bestehenden Verbindung Richtung Amelsbüren sowie der Nähe zum Alexander-Krankenhaus entstehen neue Fahrgastpotenziale, die eine attraktivere Taktung zusätzlich rechtfertigen.

Die Alexianer Münster GmbH teilt ausdrücklich mit, dass auch für den Alexianer-Campus – der täglich von rund 1.500–1.600 Menschen angefahren wird – die derzeitige Taktung ein wesentlicher Hinderungsgrund für eine stärkere Nutzung des ÖPNV ist. Beschäftigte, Bewohner, Patienten und Hotelgäste bemängeln insbesondere:

- fehlende Frühverbindungen vor 6:30 Uhr auf den Linien 7 und 18,
- einen zu seltenen Takt in den besonders relevanten Zeitfenstern zwischen 12:30–14:30 Uhr sowie 16:00–17:30 Uhr,
- fehlende Anschlussmöglichkeiten gegen 21:00 Uhr zum Ende der Spätschicht,
- eine sehr unzureichende Anbindung am Wochenende, insbesondere den 2-Stunden-Takt der Linie 7 und die ausschließliche Taxibus-Bedienung der Linie 18,
- praktische Hürden für Bewohnerinnen und Patientinnen bei der Nutzung des Taxibusses aufgrund der Enge im Fahrzeug.

Die Alexianer weisen darauf hin, dass zunehmend junge Beschäftigte ohne Führerschein arbeiten und dringend auf den ÖPNV angewiesen sind. Eine Taktverdichtung auf 30 Minuten wird ausdrücklich befürwortet und als Voraussetzung für mehr Nutzung des Busangebotes benannt.

Das Krankenhaus betont, dass eine bessere ÖPNV-Anbindung zur Attraktivität des Standorts beiträgt und ein wichtiger Baustein ist, um den Fachkräftemangel – insbesondere in Pflege und Betreuung – zu bewältigen.

Münster, 15. November 2025